

Anzahl, die sich in ihrer Treue gegen den Kaiser besonders hervorgethan hatten, gefangen gesetzt. Bischof Erlung musste sich jetzt dem Könige ergeben. Der sogen. Ekkehard sagt von ihm: 'Ruotperto sede cedens, regi deditur et ex hoc inter suos capellanos aequae fidelis estimatur'¹. Man sieht, der Verfasser ist der Meinung, dass Erlung im Herzen dem Kaiser noch immer treu ergeben war.

Ueber die Ereignisse des Sommers 1105 sind wir recht schlecht unterrichtet, manches wird uns nur angedeutet, wo wir nur Vermuthungen über die Andeutungen aufstellen können, wie oben wiederholt geschehen ist. Die Ann. Hildesheim., die uns die besten chronologischen Angaben liefern, versagen für viele Ereignisse vollständig. Für manche Dinge tritt neben Ekkehard, unsere wichtigste Quelle, und jene Annalen noch die Vita Heinrici. Auffälliger Weise findet sich in ihr nichts über die Würzburger Ereignisse, ja es scheint fast, als ob der Biograph es absichtlich vermeidet, von ihnen zu reden, obgleich er, wie sich zeigt, sicher von ihnen wusste. Er beginnt die kriegischen Ereignisse dieses Sommers zu schildern mit den Worten: 'Mox castellum Nörinberch minax obsedit'. Das geschah, nachdem der König sich der Stadt Würzburg zum ersten Male bemächtigt hatte², aber davon sagt der Biograph nichts. Dass er etwa hätte erwähnen müssen, dass der König dort den kaiserlichen Bischof vertrieben und einen Gegenbischof eingesetzt hat, erwartet man freilich nicht, solche Dinge erzählt er nie. Er berichtet dann, dass der König nach der Einnahme des Schlosses Nürnberg nach Regensburg gezogen sei, und fährt fort: 'Quod ubi comperit imperator — sedit enim tunc in urbe Wirzburgensi' —. Dieser Zwischensatz giebt zu denken. Wie der Kaiser nach Würzburg kommt, was er da zu thun hat, wird nicht gesagt³, aber doch die für den Zusammen-

Rupert den Treueid ablegen, welcher im Cod. Udalrici n. 119, Jaffé, Bibl. V. 230, erhalten ist. 1) In der C-Recension ist das abgeändert: 'et ex hoc inter suos capellanos, utpote longe ante notissimus, magno et speciali honore tractatur'. — Buchholz a. a. O. S. 216 hat vermuthet, dass Erlung schon in Regensburg mit Otto von Bamberg zum Könige übertrat, weil Ekkehard sagt: 'presules etiam quosdam . . . intra murum repertos sibi conciliat'. Die Vermuthung hat G. Richter, Annalen S. 496 wiederholt. Da aber Ekkehard unmittelbar hierauf den Zug des Königs nach Franken und die Bestrafung der Würzburger erwähnt, darauf erst sagt: 'Inter haec praedictus Errolongus . . . regi deditur', so ist doch ganz sonnenklar, dass Erlung sich erst in Würzburg dem Könige ergab. 2) Oben S. 178 f. 3) Freilich muss ja aber sogleich auch gesagt werden, dass der Biograph nicht erzählt hat, was der Kaiser vorher that, vor allem nicht, dass er am Rheine dem Sohne den Flussübergang wehrte.